Gemeinderat stimmt 2 Baugesuchen zu

In der letzten Gemeinderatssitzung konnte der Gemeinderat den beiden vorliegenden Baugesuchen zustimmen. Beim Gebäude Mückenberg 10, auf Flurstück 1438 ist im Erdgeschoss ein Wohnanbau geplant.
Beim Gebäude Sulzbacher Straße 1, auf Flurstück 946 ist ein Umbau vorgesehen. Bereiche des Ökonomieteiles werden zu Wohnräumen umgebaut. Nach der Zustimmung im Gemeinderat erfolgt die abschließende Bearbeitung der Baugesuche beim Landratsamt - Kreisbauamt - in Rottweil.

Rathaussplitter

Bürgermeister Norbert Swoboda teilte mit, dass die Stelle des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde am 15. Juli im Staatsanzeiger sowie im Schwarzwälder Boten und im Amtsblatt "Bürger und Gemeinde" ausgeschrieben worden ist. "Bisher sind noch keine Bewerbungen eingegangen. Die Sitzung des Gemeindewahlausschusses findet am Montag, 29. August, um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt," teilte er mit.

Er gab bekannt, dass das Aussaugen von Regeneinlaufschächten 2.270 € gekostet hat. Zudem gab er bekannt, dass in der Aussegnungshalle verschiedene beschädigte Glasscheiben für 4.243 € ersetzt werden mussten und dass die Metallrahmen an den Fensterelementen für 6.260 € gestrichen worden sind.

"Bei unserer Baumaßnahme "Zugang zum Lauterbach" mit Erneuerung des Fußweges und der Stützmauer im Bereich Friedhofstraße und des Weges zum Kirchplatz ist die wasserrechtliche Erlaubnis zwar ergangen, aufgrund der Schonzeiten der Fische kann die Maßnahme aber erst in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September 2023 ausgeführt werden. Die Vergabe soll aber noch im Herbst erfolgen, dann können wir die exakten Zahlen in den Haushalt einstellen bzw. eventuelle Mehrausgaben finanzieren", gab er bekannt.
Zudem teilte er mit, dass für die Erneuerung der Heizung im Rathaus der entsprechende Ingenieurvertrag mit dem Ingenieurbüro Holinger abgeschlossen worden ist. Die Maßnahme wird im Winter ausgeschrieben.

Hinsichtlich des Standortes der Tafel der Augenblickrunde konnte nach weiteren Gesprächen doch noch der ursprünglich vorgesehene Standort vereinbart werden. Der entsprechende Nutzungsvertrag mit dem Eigentümer wurde bereits unterzeichnet.

Er gab bekannt, dass bei der Baumaßnahme der Sanierung Winterbauernhofmühle das Mühlrad erneuert worden ist und die Arbeiten im Dachbereich derzeit durchgeführt werden.
Weiter gab er bekannt, dass für das Projekt "Kunst im Dorf" die nächste Maßnahme abgeschlossen werden konnte. Er, so Bürgermeister Norbert Swoboda, habe die Netze BW angesprochen, die beiden Trafostationen in der Schramberger Straße und beim Friedhof künstlerisch zu gestalten. Hintergrund sei auch die Inanspruchnahme des neuen Friedhofparkplatzes gewesen. Die Trafostation in der Schramberger Straße

werde derzeit gesprayt und gestaltet. Bei der Trafostation am Friedhof müsse noch bis nächstes Jahr gewartet werden. Für dieses Jahr seien die Mittel der Netze BW erschöpft und zunächst müsse auch noch das Dach saniert werden.
Bei den Terminen verwies er auf die Mitgliederversammlung des Landschaftsentwicklungsverbandes Mittlerer Schwarzwald e.V. am 21. Juli um 20:00 Uhr im Gasthaus "Turm“. Zudem verwies er bereits auf die geplante Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik des Gemeinderates am 20.09.2022 ab 14:00 Uhr. Neben der Neugestaltung der Bepflanzung im kleinen Schulhof werden weitere Themen besprochen.
Hauptamtsleiter Andreas Kaupp teilte mit, dass im Bereich Fohrenbühl eine weitere Geschwindigkeitsmessung stattgefunden hat. "Bei 230 gemessenen Fahrzeugen haben sich 15 Beanstandungen (6,52 %) ergeben. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 70 km/h“. Bauhofleiter Simon Kaupp berichtete den Mitgliedern des Gemeinderates über das derzeit stattfindende IBG-Camp und die dort durchgeführten Maßnahmen.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung konnte Bürgermeister Norbert Swoboda eine weitere Planungsvariante im Bereich der vorgesehenen Bauplätze im Hölzleshof vorstellen. Bei dieser Variante ging es um die Anlegung eines Gehweges und um mögliche Stellplätze. Die Mitglieder des Gemeinderates sprachen sich für die Anlegung eines Gehweges aus, beschlossen jedoch auch mit großer Mehrheit auf Stellplätze zu verzichten. Die Anlegung wäre äußerst schwierig, da durch die Stellplätze in vielen Bereichen Zufahrten für die geplanten Bauplätze erschwert bzw. unmöglich gemacht worden wären.

Im Rahmen der Anfragen regte Georg Buchholz an, über eine Werbetafel hinsichtlich der bevorstehenden Bürgermeisterwahl nachzudenken. Bürgermeister Norbert Swoboda riet hiervon eher ab vor, allem im Hinblick auf negative Erfahrungen die bei einer entsprechenden Gemeinde diesbezüglich gemacht worden sind.

Gemeinde nimmt Kredite für den Haushaltsplan der Gemeinde und den Eigenbetrieb auf - Zinssatz beläuft sich auf 2,65 %

Kämmerer Alexander Hofer teilte mit, dass im Haushaltsplan 2022 die Aufnahme von Darlehen vorgesehen sind. "Für den Haushalt der Gemeinde ist die Darlehensaufnahme in Höhe von 500.000 € sowie für den Eigenbetrieb in Höhe von 468.500 € vorgesehen", berichtete er. Anschließend ging er auf die verschiedenen Angebote ein. "Die günstigste Anbieterin bei beiden Darlehen ist die Landesbank Baden-Württemberg mit einem nominalen Zinssatz von 2,65 % bei einer 30-jährigen Zinsbindung. Der Gemeinderat beschloss abschließend, die Darlehen in Höhe von 500.000 € für den Haushalt der Gemeinde und von 468.500 € für den Eigenbetrieb bei der Landesbank Baden-Württemberg zu 2,65 % Zins bei einer Zinsbindung von 30 Jahren aufzunehmen.

Wassergebühren neu kalkuliert - Verbrauchsgebühr erhöht sich ab 01.01.2022 auf 3,37 € je Kubikmeter

Bürgermeister Norbert Swoboda teilte mit, dass die Firma Allevo im Auftrag der Gemeinde eine neue Gebührenkalkulation für die Wassergebühren vorgenommen hat. Sicherlich sei es, so der Bürgermeister, nicht populär bei der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Situation die Wassergebühren erhöhen zu müssen. Er verwies in diesem Zusammenhang jedoch auch auf zahlreiche Maßnahmen im Wasserbereich, die derzeit und künftig durchgeführt wurden und noch werden.

Stefan Kasteel von der Firma Allevo Kommunalberatung ging ausführlich auf die neue Gebührenkalkulation im Wasserbereich ein. Er teilte mit, dass die Gebührenkalkulation einen Zeitraum von 2 Jahren, vom 1.1. 2022 bis 31. 12. 2023 umfasst. Er gab zu bedenken, dass die Verbrauchsgebühr derzeit bei 2,75 € je Kubikmeter liegt. Er gab bekannt, dass die Gebührenkalkulation eine Erhöhung auf 3,25 € je Kubikmeter ergeben hat. "Richtigerweise muss jedoch noch eine Konzessionsabgabe mit eingerechnet werden, sodass die richtige Verbrauchsgebühr bei 3,37 € je Kubikmeter liegt", gab er zu bedenken. Weiter verwies er auf die Neuberechnung der Zählergebühren. Für die meisten Verbraucher ändert sich dort nichts, bei größeren Durchflusszählern muss jedoch die Grundgebühr ebenfalls erhöht werden.

Anschließend erläuterte er die ansatzfähigen Kosten wie Betriebskosten, Abschreibungen und Zinsen sowie Erlöse, die in die Berechnung der neuen Wassergebühren einfließen.

Ansgar Fehrenbacher bezeichnete die Berechnungen als völlig nachvollziehbar. Er bat jedoch zu prüfen, ob die Erhöhung erst zum 01.01.2023 machbar ist. Allerdings würde dies ein Gebührenausfall von 54.052 € verursachen. Ansgar Fehrenbacher regt in diesem Zusammenhang an, eventuell zum 1.9. oder 01.10.2022 zu erhöhen, um gegebenenfalls bei Zuschussanträgen die in diesem Zeitraum zu stellen sind, keine Verluste in der prozentualen Bezuschussung zu riskieren. Auf Anfrage von Rolf Buchholz bestätigte Kämmerer Alexander Hofer, dass die letzte Erhöhung zum 01.01.2017 erfolgt ist. Erich Fehrenbacher verwies auf die insgesamt doch große Erhöhung und bat, gegebenenfalls in Notfällen bei Stundungen und Ratenzahlungen großzügig zu sein. Letztlich beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, der Gebührenkalkulation der Firma Allevo Kommunalberatung zuzustimmen und die dort gemachten Vorgaben entsprechend umzusetzen. Wesentlich ist, dass damit die Wasserverbrauchsgebühr zum 01.01.2022 auf 3,37 € je Kubikmeter erhöht wird. Auch den Änderungen im Bereich der Grundgebühr für die Wasserzähler wurde zugestimmt.

Nach der Zustimmung zur Kalkulation fasste der Gemeinderat auch den formellen Beschluss zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung). Diese Satzungsänderung wird im Wortlaut noch im Amtsblatt an anderer Stelle bekannt gemacht.

Gebühren im Abwasserbereich ebenfalls neu kalkuliert - Gebühr 2022 gleichbleibend - ab 2023 Erhöhung auf 3,64 € - Niederschlagswassergebühr deutlich geringer

Auch im Abwasserbereich hatte die Gemeinde eine Neukalkulierung der Abwassergebühren bei der Firma Allevo Kommunalberatung beauftragt. Stefan Kasteel gab zu bedenken, dass die Gebührensätze in den Jahren 2022 und 2023 einzeln zu betrachten sind. Er teilte mit, dass die Schmutzwassergebühr unter Berücksichtigung der Vorjahre im Jahr 2022 bei 2,80 € belassen werden kann. "Die Berechnungen haben jedoch ergeben, dass die Gebühr ab 01.01.2023 auf 3,46 € erhöht werden muss. Die Niederschlagswassergebühr sei hingegen in der Vergangenheit zu hoch angesetzt worden. Diese quasi Überschüsse können nun mit der neuen Gebühr verrechnet werden. Dies hat zur Folge, dass der seitherige Gebührensatz von 0,90 € je Quadratmeter auf künftig 0,28 € je Quadratmeter gesenkt werden kann.

Sonja Rajsp-Lauer regte an, die Niederschlagswassergebühr auf dem hohen Satz von 0,90 € je Quadratmeter zu belassen um einen Anreiz für die Entsiegelung von Flächen zu schaffen. Stefan Kasteel teilte hierzu mit, dass dies rechtlich nicht möglich ist und lediglich die tatsächlichen Bemessungsgrundlagen für die Niederschlagswassergebühren zugrunde gelegt werden dürfen. "Hier darf die Gemeinde tatsächlich nicht mehr verlangen als die Berechnungen ergeben“, gab er zu bedenken. Letztlich beschloss der Gemeinderat, auch bezüglich der Abwassergebühren, der Gebührenkalkulation der Firma Allevo, Kommunalberatung zuzustimmen. Die Gebühren liegen dort für das Jahr 2022 weiterhin bei 2,80 € während die Niederschlagswassergebühr auf 0,28 € gesenkt wird. Ab 01.01.2023 erhöht sich die Schmutzwassergebühr auf 3,46 € je Kubikmeter, die Niederschlagswassergebühr verbleibt bei 0,28 € je Quadratmeter.

Abschließend konnte der Gemeinderat aufgrund der Kalkulation der formellen Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) ebenfalls zustimmen. Auch diese Satzungsänderung wird an anderer Stelle im Amtsblatt "Bürger und Gemeinde" bekannt gemacht.